

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Klassische Philologie (Schwerpunkt Griechisch)

Bachelor of Arts (2-Fächer)

Modulhandbuch

Stand: 26.03.2024 (PO-Version: **2023**)

Seminar für Klassische Philologie

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum
Fon +49 (0)234 32-22760
Fax +49 (0)234 32-14287
Mailadresse: klassphil@rub.de

Inhalt

1. Beratung	3
2. Studienplan	3
2.1. Empfehlung bei Beginn im Wise *nur im Wise, **nur im Sose	3
2.2. Voraussetzungen	4
3. Das Modularisierungskonzept	5
4. Die Prüfungsformen	5
4.1. Übersicht	5
4.2. Corpus zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur in Modul VII	6
5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung	6
6. Sonstiges	7
6.1. Modulprüfungen und Abschlussarbeiten	7
6.2. Anerkennungen	7
6.3. Nachteilsausgleich	7
7. Modulbeschreibungen	9
Modul I „Grundlagen der Klassischen Philologie“	9
Modul II „Basismodul Griechisch–Deutsch“	11
Modul III „Basismodul Deutsch–Griechisch“	12
Modul IV „Vertiefungsmodul Griechisch–Deutsch“	13
Modul V „Literaturwissenschaft“	15
Modul VI „Komparatistik und Rezeption“	16
Modul VII „Übersetzungskompetenz Griechisch–Deutsch“	17
Abschlussmodul „B.A.-Arbeit“	19

1. Beratung

Bei allen Fragen zum Studium der Klassischen Philologie an der RUB stehen Ihnen die StudienfachberaterInnen zur Verfügung. Die Kontaktdaten und aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/seminar2/bereiche_stb.htm.

Informationen und Aktuelles zu den Studiengängen der Klassischen Philologie finden Sie unter:

<https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexstud.htm>.

Die Fachberater sind auch für das Unterschreiben von Formblättern für Prüfungsanmeldungen und Bescheinigungen über die erbrachten Studienleistungen zuständig. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise unter 6.1. Die Beherrschung des Deutschen wird vorausgesetzt.

Die obligatorischen Beratungsgespräche zur Umschreibung in die Masterstudiengänge finden jeweils in der vorlesungsfreien Zeit statt. Der nächste Termin wird im Laufe der Vorlesungszeit auf der Seminarhomepage veröffentlicht: <https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/termine.htm>

2. Studienplan

Der folgende Studienplan ist eine Empfehlung für die Gestaltung des Studienverlaufs. Generell gilt, dass pro Studienjahr, Zweitfach und Optionalbereich eingeschlossen, ein Workload von 60 CP vorgesehen ist.

2.1. Empfehlung bei Beginn im Wise | *nur im Wise, **nur im Sose

Sem.	Veranstaltung	SWS / CP	Mod.	Pflicht / Wahlpflicht	Insgesamt
1	Methoden der Klassischen Philologie*	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	13 CP
	Sachübung Altertumskunde	2 SWS / 2 CP	I	Wahlpflicht	
	Basisübung I (Griechisch)	4 SWS / 5 CP	II	Pflicht	
	Sprachübungen: Grammatische Grundlagen	2 SWS / 4 CP	III	Pflicht	
	(in der vfr. Zeit:) Basisübung I Vertiefung (Griechisch)	2 SWS / 2 CP	II	Pflicht	2 CP
2	Einführung in die Sprachwissenschaft**	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	13 CP
	Einführung in die Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft**	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	
	Basisübung II (Griechisch)	4 SWS / 5 CP	II	Pflicht	
	Sprachübungen: Syntax I (Griechisch)	2 SWS / 4 CP	III	Pflicht	
3	Sprachübungen: Syntax II (Griechisch)	2 SWS / 4 CP	III	Pflicht	10 CP
	Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa	4 SWS / 4 CP	IV	Pflicht	
	Vorlesung (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	V	Wahlpflicht	
4	Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker	4 SWS / 4 CP	IV	Pflicht	11 CP
	Lektüreübung (Latein)	2 SWS / 2 CP	V	Wahlpflicht	
	Proseminar (Griechisch)	2 SWS / 4 CP	V	Wahlpflicht	
5	Vorlesung (Komparatistik)	2 SWS / 2 CP	VI	Wahlpflicht	12 CP
	Proseminar (Komparatistik)	2 SWS / 4 CP	VI	Wahlpflicht	
	Lektüreübung zum B.A.-Corpus Prosa (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	VII	Pflicht	
	Lektüreübung zum B.A.-Corpus Poesie (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	VII	Pflicht	
6	Hauptseminar (Komparatistik)	2 SWS / 5 CP	VI	Wahlpflicht	10 CP ggf. +8 CP
	Übersetzungsübung B.A. (Griechisch)	2 SWS / 5 CP	VII	Pflicht	
	ggf. B.A.-Arbeit	8 CP			

2.2. Voraussetzungen

Veranstaltung	Voraussetzungen
Basisübung II	Basisübung I, Basisübung I Vertiefung
Syntax I	Grammatische Grundlagen
Syntax II	Syntax I
Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa	Modul II
Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker	Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa
Lektüreübung (Latein)	Latinum
Proseminar (Griechisch)	Methoden der Klassischen Philologie, Vertiefungsübung Prosa/Poesie (je nach Typ des Proseminars)
Proseminar (Komparatistik)	Latinum, Methoden der Klassischen Philologie, Modul IV
Hauptseminar (Komparatistik)	Proseminar (Griechisch), Proseminar (Komparatistik)
Lektüreübung zum B.A.-Corpus Prosa	Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa
Lektüreübung zum B.A.-Corpus Poesie	Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker
Übersetzungsübung B.A.	beide Lektüreübungen zum B.A.-Corpus

3. Das Modularisierungskonzept

Die sieben Module des B.A.-Studiums der Klassischen Philologie umfassen jeweils mind. 5 CP und erstrecken sich in den meisten Fällen auf zwei Semester. Ausgenommen vom Zuschnitt auf zwei Semester ist im B.A.-Studium das Modul III, da hier zum effektiven Aufbau aktiver Sprachkompetenz drei aufeinanderfolgende Übungen vorgesehen sind. Die Modulteile aller Module sind inhaltlich aufeinander bezogen und ordnen sich den jeweils zu erwerbenden Kompetenzen unter. Module, die auf ähnliche Kompetenzen zielen, werden nach Methoden bzw. Gegenständen unterschieden: Die Basismodule II und III etwa unterscheiden sich v.a. nach der Übersetzungsrichtung (II: gr.-dt., III: dt.-gr.). In den Modulen I und V ist die Reihenfolge der Modulteile nicht festgelegt; modulintern sequenzialisiert sind dagegen die Module II-IV, in denen die Modulteile in Niveaustufen aufeinander aufbauen, Pro- und Hauptseminar in Mod. VI sowie die Lektüreübungen zum B.A.-Corpus als Voraussetzung für die Übersetzungsübung B.A. in Mod. VII. Sequenzialisierung ist im B.A.-Studium auch modulübergreifend auf Ebene der Veranstaltungen vorgesehen (vgl. die Übersicht auf S. 2). Vorlesungen sowie Sach- und Einführungsübungen können generell ohne Voraussetzungen besucht werden.

4. Die Prüfungsformen

4.1. Übersicht

Klausur (Mod. IV)	Die schriftliche Modulabschlussprüfung in Modul IV (120 Min.) ist an die Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker gekoppelt. Darin ist ein Textabschnitt aus dem/den in der Übung gelesenen Autor(en) ohne Hilfsmittel zu übersetzen.
Hausarbeit (Mod. V, VI)	Bei den Hausarbeiten, die in Modul V an das Proseminar, in Modul VI an das Hauptseminar gekoppelt sind, handelt es sich um wissenschaftliche Analysen zu einem zum Seminarthema gehörigen Gegenstand. Das Thema wird vorab mit dem Dozenten/der Dozentin des Pro- bzw. Hauptseminares abgesprochen. Die Hausarbeit im Proseminar hat einen Umfang von ca. 15 Seiten; die Hausarbeit im Hauptseminar umfasst ca. 20 Seiten.
Klausur (Mod. VII)	Die schriftliche Modulabschlussprüfung in Modul VII (120 Min.) ist formal und inhaltlich an die Übersetzungsübung B.A. (Griechisch) gekoppelt. Darin sind ein Prosa- und ein Dichtertext aus einem vorgegebenen Textcorpus (s. 4.2) ohne Hilfsmittel zu übersetzen.

Die Module I-III sind unbenotet.

4.2. Corpus zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur in Modul VII

Apollonios Rhodios	Argonautika
Arat	Phainomena, vv. 1-204
Aristophanes	Frösche Wolken
Carmina Anacreontea	Carmina 1-30
Euripides	Alkestis Helena Medea
Herodot	Historien I-IV
Hesiod	Erga
Homer	Odyssee I; IX-XIII; IXX; XXIII
Homerische Hymnen	Hymnos an Aphrodite
Demosthenes	Kranzrede
Isokrates	Panegyrikos
Longos	Daphnis und Chloe
Lukian	Wahre Geschichten Doppelt Angeklagter Totengespräche Gallus
Lysias	Epitaphios
Menander	Dyskolos
Nonnos	Dionysiaka I
Platon	Symposion Phaidros Apologie Ion
Plutarch	Parallelbiographien: Alexander/Caesar, Demosthenes/Cicero, Aristeides/Cato
Sophokles	Elektra Antigone Ödipus Tyrannos
Theokrit	Carmina 1-11
Thukydides	Historien I-II
Xenophon	Anabasis Kyrupädie Memorabilien

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

- Modulprüfungen können nur zweimal wiederholt werden; wird der dritte Versuch nicht bestanden, erfolgt die Exmatrikulation (§ 13, Abs. 3 GPO B.A. 2016).

6. Sonstiges

6.1. Modulprüfungen und Abschlussarbeiten

Über das Prüfungsamt für Philologie angemeldet werden müssen

- die Modulabschlussklausur in Modul VII (Voraussetzungen: Lektüreübungen zum B.A.-Corpus Prosa und Poesie [Griechisch], Teilnahme an der Übersetzungsübung B.A. [Griechisch]),
- ggf. die B.A.-Arbeit (Voraussetzung: mind. 130 CP gem. § 20 GPO B.A. 2016).

Die Bescheinigung über die Mindestvoraussetzungen wird nach Vorlage der entsprechenden Nachweise von den FachberaterInnen unterschrieben.

6.2. Anerkennungen

Leistungen, die an anderen Universitäten erbracht wurden, können für das Studium der Klassischen Philologie an der RUB angerechnet werden, wenn die vermittelten Kompetenzen und der Workload äquivalent sind. Die Äquivalenzprüfung erfolgt durch die Geschäftsführung.

6.3. Nachteilsausgleich

Studierende mit besonderen Beeinträchtigungen (Behinderungen, chronischen Erkrankungen) können beim Gemeinsamen Prüfungsausschuss einen Nachteilsausgleich für Studien- und Prüfungsleistungen beantragen. Für weitere Informationen zu entsprechenden Anträgen wenden Sie sich bitte an das Beratungszentrum zur Inklusion Behinderter (BZI) oder die Koordinationsstelle des Gemeinsamen Prüfungsausschusses (Koordination-BAMA@rub.de).

6.4. Auslandsaufenthalt

Das Seminar legt Studierenden nachdrücklich ans Herz, ihren Studienverlauf durch die Absolvierung eines Auslandsaufenthalts zu bereichern. Es unterstützt sie dabei durch eine intensive Beratung und Betreuung vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt. Auch Exkursionen des Seminars ins Ausland, die häufig einen Austausch mit Universitäten vor Ort einschließen, bieten die Gelegenheit, erste Eindrücke zu ausländischen Studienmöglichkeiten zu sammeln und Kontakte zu ausländischen Universitäten zu knüpfen, um einen längeren Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Vorbereitungsübungen zu Exkursionen sind zudem als Sachübung Altertumskunde in Modul I anrechenbar.

Geeignete Mobilitätsfenster ergeben sich nach dem 4. Semester nach erfolgreichem Abschluss der Module I bis IV und am Übergang vom Bachelor- zum Master-Studium. Eine Anerkennung von im Ausland erworbenen Leistungen gemäß des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der „Lissabon-Konvention“ wird durch den Abschluss eines Learning Agreement im Vorfeld des Auslandsaufenthalts sichergestellt. Dazu ist ein vorgängiges Sich-Vertraut-Machen mit dem Lehrangebot der Gastuniversität und eine Absprache bezüglich zu erbringender Leistungsnachweise unabdingbar.

Auf den nachfolgenden Webseiten finden sich erste Informationen zu den wichtigsten Austauschprogrammen der RUB und entsprechenden Fördermöglichkeiten:

- Erasmus: <http://international.rub.de/ausland/studium/programme/erasmus/index.html.de>
 - Aktuelle Partnerschaften des Seminars für Klassische Philologie:
 - <https://www.unex.es/>
 - <https://www.auth.gr/en>
- Erasmus+-Praktikum: <http://international.rub.de/ausland/praktikum/erasmus.html.de>
- RUB-Austauschprogramme: <http://international.rub.de/ausland/studium/programme/gesamt/index.html.de>
- PROMOS: <http://international.rub.de/ausland/finanzierung/promos/index.html.de>
- DAAD: <https://www.daad.de/de/>
- LabExchange (Kurzaufenthalt): <https://www.ruhr-uni-bochum.de/institutes/labexchange.html>
- PiStE (M.Ed. an der RUB, Kurzaufenthalt): <http://www.pse.rub.de/PiStE/index.php>
- <https://international.rub.de/intoff/index.html.de>

Weitere Informationen und Erfahrungsberichte sind auf der Seminarwebseite im Bereich „Internationales“ oder in der Seminarzeitschrift „Nexus“ zu finden. Für eine individuelle Beratung können sich interessierte Studierende an Herrn Prof. Dr. Manuel Baumbach, den Erasmus-Beauftragten des Seminars, oder an Herrn Dr. Arnold Bärtschi, den Internationalisierungsbeauftragten und Kontakt in Anerkennungsangelegenheiten, wenden.

7. Modulbeschreibungen

Modul I „Grundlagen der Klassischen Philologie“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul I	8 CP (2 CP + 2 CP + 2 CP + 2 CP)	240 h	1.-2.	EÜ SW und EÜ LL nur im Wise, MKP nur im Sose	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Übung: Einführung in die Sprachwissenschaft [EÜ SW]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
b) Übung: Einführung in die Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft [EÜ LL]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
c) Übung: Methoden der Klassischen Philologie [MKP]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
d) Sachübung Altertumskunde [SÜ AK]			2 SWS	ca. 30 h	abhängig von LV
Teilnahmevoraussetzungen					
EÜ SW: /					
EÜ LL: /					
MKP: /					
SÜ AK: / bzw. abhängig von LV					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen die grundlegenden Konzepte von Sprachverwandtschaft, die Formen des Sprachwandels sowie die Entwicklungsstufen der lateinischen und griechischen Sprache. • sind in der Lage, grundlegende sprachwissenschaftliche Konzepte auf griechische und lateinische Texte aller Sprachstufen anzuwenden. • kennen die Regeln der lateinischen und der griechischen Aussprache und sind in der Lage, lateinische und griechische Texte angemessen vorzutragen. • haben sich ein Überblickswissen über die antike Literaturgeschichte sowie Kenntnisse über antike Konzepte von Literatur und Kanonbildung und verschiedene Formen der Literaturgeschichtsschreibung angeeignet. • kennen die wichtigsten modernen Literaturtheorien und können daraus Interpretationsansätze für antike Texte gewinnen. • verfügen über ein grundlegendes Überblickswissen über die Aufgaben und Inhalte der Klassischen Philologie und ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden des Fachs. • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien für die Beschäftigung mit der lateinischen und griechischen Literatur. • sind in der Lage, erste eigene wissenschaftliche Arbeiten zu konzipieren und zu produzieren. • kennen die Bedeutung anderer altertumswissenschaftlicher Disziplinen für die philologische Arbeit und verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für interdisziplinären Transfer. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Recherchen und Analysen in größerer Eigenständigkeit und auch unter Einsatz digitaler Hilfsmittel auszuführen. • können sich aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen weiteres Fachwissen eigenständig erschließen und damit fächerübergreifende Fähigkeiten entwickeln. 					
Inhalte					
EÜ SW:					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende sprachwissenschaftliche Begriffe, Konzepte und Methoden • Prosodie, Betonungsregeln, Grundlagen der quantifizierenden Metrik; Einübung der griechischen Aussprache 					

<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten, Wortbildung, Nominalmorphologie, Verbalmorphologie • Sprachgeschichte des Lateinischen und Griechischen und ihr Fortleben • Stellung des Griechischen und des Lateinischen in der Familie der indogermanischen Sprachen • Varietäten des Griechischen und des Lateinischen • Konzepte des Sprachwandels <p>EÜ LL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Literaturgeschichte nach Epochen und Gattungen • antike Konzepte von Literatur und Kanonbildung sowie Formen der Literaturgeschichtsschreibung • epochenspezifische kulturelle Hintergründe und Entstehungs- sowie Rezeptionsbedingungen zentraler Texte • Die wichtigsten modernen Literaturtheorien (Strukturalismus, Narratologie, Intertextualität, Dekonstruktion, New Historicism, Rezeptionsästhetik) • Definition, Funktion und Wirkungsabsichten von Literatur • Aspekte der Gattungsbezogenheit bestimmter Theorien und Probleme der Kompatibilität von historisch verschiedenen Literaturkonzepten. <p>MKP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Klassischen Philologie • Aufgaben und Selbstverständnis der Klassischen Philologie • Textüberlieferung der griechischen und lateinischen Literatur; Beschreibstoffe/Buchformen • Benutzung textkritischer Editionen (v.a. Auflösung textkritischer Apparate) • Methoden und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens • Hilfsmittel: Lexika, Handbücher, digitale Instrumente (z.B. Datenbanken) • Literaturrecherche, Erstellung von Bibliographien • Abfassen von Hausarbeiten <p>SÜ AK: Die Studierenden erwerben anhand exemplarischer Themen und Fragestellungen einen Einblick in Nachbardisziplinen der Klassischen Philologie aus dem Bereich der Altertumswissenschaft (z.B. Archäologie, Epigraphik, Kodikologie, Numismatik, Paläographie, Papyrologie, Wissenschaftsgeschichte, Topographie, Alltagskultur).</p>
<p>Lehrformen EÜ/MKP: Lehrvortrag, Plenumsdiskussion, Gruppenübungen, kooperative digitale Lernaufgaben (z.B. peer review-Aufgaben) SÜ AK: abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der antiken Literatur, Geschichte und Kultur eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Für altertumswissenschaftliche Lehrveranstaltungen, die in anderen Fächern belegt werden, gelten die Vorgaben der jeweiligen Fächer.</p>
<p>Prüfungsformen Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (EÜ: Klausur [jeweils 120 Min.] und Studienaufgaben; MKP: Zwischentest und Essay; SÜ AK: abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp)</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote Das Modul ist unbenotet.</p>
<p>Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung</p>
<p>Sonstige Informationen Die Übung MKP ist Voraussetzung für den Besuch des griechischen Proseminars (Mod. V) und des komparatistischen Proseminars (Mod. VI).</p>

Veranstaltungen im jeweiligen Semester: <https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm>.

Modul II „Basismodul Griechisch–Deutsch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul II	12 CP (5 CP + 2 CP + 5 CP)	360 h	1.-2.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Basisübung I (Griechisch) [BÜ I]			4 SWS	ca. 90 h	10-20
b) Basisübung I Vertiefung (Griechisch) [BÜV]			2 SWS	ca. 30 h	10-20
b) Basisübung II (Griechisch) [BÜ II]			4 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
BÜ I: / BÜV: / BÜ II: BÜ I, FK					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind mit den Grundlagen der Morphologie und der Syntax des Griechischen vertraut. • sind (auch im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt) in der Lage, Methoden der Texterschließung reflektiert bei der Decodierung von didaktisierten Texten und einfachen Originaltexten anzuwenden. • sind in der Lage, didaktisierte Texte und einfache Originaltexte ohne Hilfsmittel zu verstehen und wirkungs- und kontextangemessen sowie zielsprachenorientiert ins Deutsche zu übersetzen. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können auch bei umfangreicherem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. • können mittels der erworbenen Übersetzungskompetenz, die eine Grundlage für literaturwissenschaftliche Analysen bildet, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Analyseprozesse selbständig gestalten. 					
Inhalte					
BÜ I					
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von grundlegender Sprachkompetenz im Griechischen • Erarbeitung eines Basiswortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Einführung und Einübung der Grammatik des attischen Griechisch • Einführung in die Methodik der Erschließung und Übersetzung griechischer Texte • Übersetzung leichter didaktisierter Texte 					
BÜV					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der erworbenen Sprachkompetenz durch Rekapitulation und Einübung der in BÜ I besprochenen grammatischen Inhalte • Festigung des Wortschatzes • Vertiefung der Übersetzungskompetenz durch Arbeit mit Übungstexten 					
BÜ II					
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der grammatischen Kenntnisse sowie Rekapitulation der erlernten Grammatik • Erweiterung des Wortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Vertiefung und Erweiterung der Übersetzungskompetenz • Einführung in die Übersetzung leichter griechischer Originaltexte 					
Lehrformen					
Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Lehrvortrag, digitale Lerneinheiten.					

Die Basisübungen dienen dem Erwerb von grundlegender Sprachkompetenz sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.
Prüfungsformen Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter in BÜ I und II jeweils eine Abschlussklausur von 120 Min. (Erschließung und Übersetzung eines leichten griechischen Texts in Anschluss an die Inhalte der BÜ; Nachschreibtermin in der vorlesungsfreien Zeit).
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Das Modul ist unbenotet.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung
Sonstige Informationen Modul II ist eine Voraussetzung für den Besuch der Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa (Modul IV) Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul III „Basismodul Deutsch–Griechisch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul III	12 CP (4 CP + 4 CP + 4 CP)	360 h	1.-3.	jedes Semester	3 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Sprachübungen: Grammatische Grundlagen (Griechisch) [GG]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
b) Sprachübungen: Syntax I (Griechisch) [Syntax I]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
c) Sprachübungen: Syntax II (Griechisch) [Syntax II]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
GG: Keine Syntax I: GG Syntax II: Syntax I					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der griechischen Syntax, das auch in vertiefenden literaturwissenschaftlichen Analysen in weiterführenden Modulen zur Anwendung gebracht werden kann. • können leichte bis mittelschwere Texte aus dem Deutschen in klassisches Attisch übersetzen und dabei wichtige stilistische Gestaltungsmittel des klassischen Attisch anwenden. • sind in der Lage, ihre Sprachkenntnisse bei der Erschließung sowie der sprachlich-stilistischen Einordnung und Beurteilung von Originaltexten nutzbar zu machen. • verfügen (auch im Hinblick auf das Berufsziel Lehramt) über die anschlussfähige Kompetenz des aktiven Gebrauchs des klassischen Attisch. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					

<ul style="list-style-type: none"> können auch bei umfangreicherem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln.
<p>Inhalte</p> <p>GG: Einführung in die grammatischen Grundlagen und Übersetzung in die Fremdsprache: Morphologie, Kasusyntax, Syntax des einfachen Satzes, Verbalaspekte, Fachterminologie.</p> <p>Syntax I: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen auf dem Gebiet zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Attisch und Übersetzung in die Fremdsprache: Infinitivkonstruktionen, Partizipien, Modus im Hauptsatz.</p> <p>Syntax II: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Attisch und Übersetzung in die Fremdsprache: Nebensätze, Oratio obliqua.</p>
<p>Lehrformen</p> <p>Lehrvortrag, Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Testklausuren, Hausaufgaben.</p> <p>Die jeweilige Sprachübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter jeweils eine Abschlussklausur von 120 Min. (Übersetzung deutscher Sätze ins Attische; Nachschreibtermin in der vorlesungsfreien Zeit).</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote</p> <p>Das Modul ist unbenotet.</p>
<p>Modulbeauftragte(r)</p> <p>Geschäftsführung</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm.</p>

Modul IV „Vertiefungsmodul Griechisch–Deutsch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul IV	8 CP (4 CP + 4 CP)	240 h	3.-4.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa [VÜ Prosa]			4 SWS	ca. 60 h	10-20
b) Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker [VÜ Poesie]			4 SWS	ca. 60 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
VÜ Prosa: Modul II					
VÜ Poesie: VÜ Prosa					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> können einfache und mittelschwere griechische Prosatexte aus der attischen Prosa sowie Dichtertexte aus den Werken Homers und der Tragiker (ggf. in geringem Maße auch aus dem Oeuvre anderer affiner Autoren) ohne extensive Benutzung von Hilfsmitteln verstehen und adäquat ins Deutsche übersetzen. 					

<ul style="list-style-type: none"> • sind (auch im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt) mit den theoretischen Grundlagen des Übersetzens sowie verschiedenen Übersetzungstechniken vertraut und können diese reflektiert an verschiedenen bekannten und unbekanntem Originaltexten anwenden. • beherrschen die metrische Analyse sowie den korrekten Lesevortrag von Texten der Tragiker und Homers und kennen die wichtigsten lyrischen Versmaße. • kennen sprachliche und stilistische Besonderheiten der gelesenen Autoren und berücksichtigen diese bei der Texterschließung und Übersetzung. <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können auch bei umfangreicherem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. • können mittels der erworbenen Übersetzungskompetenz, die eine Grundlage für literaturwissenschaftliche Analysen bildet, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Analyseprozesse selbständig gestalten.
<p>Inhalte</p> <p>VÜ Prosa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Wortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Rekapitulation der Grammatik des attischen Griechisch • Einübung von Erschließung und Übersetzung originaler Prosatexte • Einführung in die Stilistik griechischer Prosatexte • Lesen und Übersetzen auch längerer Textpassagen im Bereich der Prosa <p>VÜ Poesie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Erweiterungswortschatzes (griechische Dichtersprache) • Rekapitulation der griechischen Grammatik und Identifizierung grammatisch-stilistischer Besonderheiten griechischer Dichtersprache • Einführung in Erschließung, Übersetzung und Stilistik griechischer Dichtertexte • Lesen und Übersetzen auch längerer Textpassagen im Bereich der Poesie • Metrische Analyse des daktylischen Hexameters und des elegischen Distichons und Einübung des Lesevortrags
<p>Lehrformen</p> <p>Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Lehrvortrag, digitale Lerneinheiten. Die Vertiefungsübungen dienen der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung in Form einer Klausur (120 Min.) ist an die Kernveranstaltung (VÜ Poesie) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (VÜ Prosa: Abschlussklausur), Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote</p> <p>Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte(r)</p> <p>Geschäftsführung</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an der VÜ Prosa bzw. Poesie ist jeweils Voraussetzung für die Teilnahme an einem entsprechenden Proseminar (Mod. V); der Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem komparatistischen Proseminar. Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm.</p>

Modul V „Literaturwissenschaft“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul V	9 CP (2 CP + 3 CP + 4 CP)	270 h	3.-4.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung (Griechisch) [VL Gr.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Lektüreübung (Latein) [LÜ Lat.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
c) Proseminar (Griechisch) [PS Gr.]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
VL Gr.: keine LÜ Lat.: Latinum PS Gr.: MKP (Mod. I), Modul II, VÜ Prosa/Poesie (Mod. IV; abhängig vom Typ des Proseminars)					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites und integriertes Wissen auf dem Stand aktueller internationaler Fachliteratur zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der griechischen Literatur. • haben sich durch intensive Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten der griechischen Literatur wesentliche Methoden und Arbeitstechniken der literaturwissenschaftlichen Recherche, Analyse und Darstellung angeeignet. • haben im Rahmen der lateinischen Lektüreübung ihre Fähigkeit zur interpretierenden Lektüre ausgebaut und können einschlägige lateinische Texte in ihrer spezifischen Bedeutung für die griechische Literatur- und Geistesgeschichte erfassen. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können selbstgesteuert und im Team Lösungsansätze und Argumente für komplexe Problemstellungen erarbeiten und weiterentwickeln. • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes sowie die Erarbeitung des Lektürecorpus eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen. 					
Inhalte					
VL Gr.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen Literatur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen) 					
LÜ Lat.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Texte, die unter literaturhistorischen, thematischen, gattungs- oder motivgeschichtlichen Aspekten für das Studium der griechischen Literatur von Bedeutung sind. 					
PS Gr.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wissenschaftliche Interpretation griechischer Texte (anhand wechselnder Gegenstände) • Formen wissenschaftlicher Präsentation und problemorientierten Diskutierens • Methodisches Vorgehen bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Studie (Belegarbeit) 					
Lehrformen					
Lehrvortrag; Lehrgespräch; Semindiskussion/-vortrag (nur PS); (Klein-)Gruppenarbeit. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					

<p>Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (im Proseminar), Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Lektüreübung: Klausur), Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung</p>
<p>Sonstige Informationen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar (Griechisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am komparatistischen Proseminar (Mod. VI) Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm.</p>

Modul VI „Komparatistik und Rezeption“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VI	11 CP (2 CP + 4 CP + 5 CP)	330 h	5.-6.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Komparatistik [VL Kompa.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Proseminar Komparatistik [PS Kompa.]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
c) Hauptseminar Komparatistik [HS Kompa.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
VL Kompa.: keine PS Kompa.: Latinum, MKP (Mod. I), Modul II, Modul IV HS Kompa.: PS Gr., PS Kompa.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der vergleichenden Literaturbetrachtung und Interpretation sowie der Rezeptions- und Wirkungsforschung. • sind durch intensive Auseinandersetzung mit griechischen und lateinischen Texten in der Lage, diese hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit und wechselseitigen Bezogenheit sowie ihrer wirkungsgeschichtlichen Dimensionen zu erfassen, einzuordnen und zu interpretieren. • verfügen über ein Wissen auf dem Spezialgebiet der Vorlesung und der Pro- und Hauptseminare, das dem Stand der aktuellen internationalen Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung entspricht. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • haben im Transfer zwischen den Teildisziplinen Latinistik und Gräzistik die Fähigkeit erworben, Lösungsansätze für komplexe komparatistische Problemstellungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. 					

<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen und verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.
<p>Inhalte</p> <p>VL Kompa.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der antiken Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen; in themen- oder motivgeschichtlicher Perspektive)</p> <p>PS Kompa.: Einführung in die spezifisch komparatistische und rezeptionsgeschichtliche Interpretation griechischer und lateinischer Texte (anhand wechselnder Gegenstände)</p> <p>HS Kompa.: Vertiefte Behandlung von Texten der griechischen und lateinischen Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten</p>
<p>Lehrformen</p> <p>Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur PS/HS). Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um diskussionsorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Vorlesung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Proseminar: schriftliche Hausarbeit), Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote</p> <p>Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte(r)</p> <p>Geschäftsführung</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm.</p>

Modul VII „Übersetzungskompetenz Griechisch–Deutsch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VII	11 CP (3 CP + 3 CP + 5 CP)	330 h	5.-6.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Lektüreübung zum B.A.-Corpus Prosa (Griechisch) [LÜ B.A. Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30

b) Lektüreübung zum B.A.-Corpus Poesie (Griechisch) [LÜ B.A. Poesie Gr.]	2 SWS	ca. 60 h	20-30
c) Übersetzungsübung B.A. (Griechisch) [ÜÜ B.A. Gr.]	2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen LÜ B.A. Prosa Gr.: VÜ Prosa (Mod. IV) LÜ B.A. Poesie Gr.: VÜ Poesie (Mod. IV) ÜÜ B.A. Gr.: LÜ B.A. Prosa Gr., LÜ B.A. Poesie Gr.			
Lernziele (learning outcomes) <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben ihre Fähigkeit, auch schwierigere griechische Prosa- und Dichtungstexte zu verstehen und ohne Hilfsmittel adäquat ins Deutsche zu übersetzen, durch die Lektüre von umfangreicheren Textpassagen bzw. Ganzschriften ausgebaut. haben ihre Fähigkeit zur selbständigen Interpretation griechischer Texte unter Anwendung philologisch-literaturwissenschaftlicher Methoden erweitert. haben durch ihre Auseinandersetzung mit repräsentativen Beispielen ihr literaturgeschichtliches Wissen erweitert und verfügen über einen Gesamtüberblick über Gattungen, Autoren und Werke der griechischen Literatur. haben ihre Fähigkeit ausgebaut, ihre Übersetzungskompetenz selbständig zu optimieren. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben durch die Erarbeitung des Prüfungs- und der Lektürecorpora ihre Fähigkeit zur reflektierenden Gestaltung ihrer Lernprozesse sowie zur autonomen Erschließung neuer Fachgegenstände und Wissensgebiete ausgebaut. können ihre erworbenen Kompetenzen an einem breiten Spektrum an Fachgegenständen auch unter sich verändernden Bedingungen (Vielfalt an Autoren und Gattungen) anwenden. 			
Inhalte LÜ B.A. Prosa/Poesie Gr.: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Prosa- und Poesietexte aus dem für die Modulprüfung festgelegten Autoren- und Werkecorpus. ÜÜ B.A.: Erweiterung der in den Lektüreübungen trainierten Übersetzungskompetenz; Vorbereitung auf die Modulprüfung mittels Testklausuren auf der Grundlage des für die Modulprüfung verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus.			
Lehrformen Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Übungsklausuren. Die Übersetzungsübung dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar.			
Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Übersetzungsklausur (120 Min.) ist an die Kernveranstaltung (Übersetzungsübung B.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Lektüreübungen); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Lektüreübungen: Klausur, Übersetzungsübung; Teilnahme an den Probeklausuren, aktive Mitarbeit bei der Besprechung der Probeklausuren, Vor- und Nachbereitung der prüfungsrelevanten Autoren), Modulprüfung.			
Verwendung des Moduls			
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 40% in die Fachnote ein.			
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführung			

Sonstige Informationen

Veranstaltungen im jeweiligen Semester: <https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm>.

Abschlussmodul „B.A.-Arbeit“

Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	8 CP	240 h	6.	jedes Semester	3 + 6 Wochen
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
				ca. 240 h	
Teilnahmevoraussetzungen					
Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer 130 CP gemäß § 20 GPO B.A. 2016 erworben hat.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
Mit der Abfassung der B.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.					
Inhalte					
Der Gegenstand der B.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.					
Lehrformen					
Keine.					
Prüfungsformen					
Vorbereitungszeit von bis zu 3 Wochen in Absprache mit den Prüferinnen bzw. Prüfern und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss; Bearbeitungszeit von maximal 6 Wochen; schriftliche Arbeit im Umfang von maximal 75'000 Zeichen inkl. Leerzeichen					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
mindestens ausreichende Leistung					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote					
Die Note der B.A.-Arbeit geht zu 15% in die B.A.-Note ein.					
Modulbeauftragte(r)					
Geschäftsführung					